

Bericht aus dem Bereich Tageseinrichtungen für Kinder

Vorgelegt zur Mitgliederversammlung am 22. Juni 2016

Im Berichtszeitraum hat die Lebenshilfe Neuss sieben Tageseinrichtungen für Kinder betrieben, sechs davon in der Stadt Neuss, eine Einrichtung in Meerbusch-Lank. Zum Ende des letzten Kindergartenjahres (31.07.2015) haben wir unsere Tageseinrichtung „Kleines Abenteuerland“ auf der Holbeinstraße in Neuss-Allerheiligen an einen anderen Träger abgegeben. Nach der Eröffnung der Kita „Abenteuerland“ im Neubau hatten wir auf Wunsch des Jugendamtes den Betrieb an dem alten Standort noch für zwei Jahre weitergeführt. Grundsätzlich haben wir aber kein Interesse in einem Stadtteil zwei Einrichtungen so nah beieinander zu betreiben.

Zwei der Kindertageseinrichtungen sind als Familienzentrum NRW zertifiziert (Sonnenblume und Am Baldhof), die Kita Marienburg ist auf dem Wege zum Familienzentrum und hat ihre Zertifizierungsunterlagen eingereicht. Familienzentren in NRW bieten neben den bekannten Aufgaben einer Kita weitergehende Angebote. So wird z.B. Beratung für Eltern im Stadtteil angeboten und es finden viele Kurse unterschiedlicher Art für Kinder mit Eltern, aber auch nur für Kinder oder nur für Eltern statt. Familienzentren sind Anlaufstellen für Eltern, die Unterstützung für sie als Eltern oder für ihre Kinder suchen, das können auch Eltern eines Kindes mit Behinderung sein.

Zu unserem großen Bedauern hat der Landschaftsverband Rheinland entschieden, die bewährte Arbeit der früher in den integrativen Einrichtungen beschäftigten Therapeuten nicht mehr zu finanzieren. Therapien werden durch die jeweiligen Krankenkassen der Kinder finanziert und nach Rezepterstellung durch externe Praxen in unseren Einrichtungen durchgeführt.

Die Abkehr von der früher üblichen Praxis einer internen Beschäftigung von therapeutischem Personal hat bei uns die große Sorge verursacht, die bisherige fachliche Qualität für die Betreuung von Kindern mit Behinderung nicht aufrechterhalten zu können. Insgesamt konnte für die vier bei uns beschäftigten TherapeutInnen ein anderes Tätigkeitsfeld gefunden werden. Eine der bereits langfristig bei uns beschäftigten Therapeutinnen ist mit der Aufgabe der Therapiekoordination betraut worden.

Seit dem 01.08.2015 ist die Therapiekordinatorin in allen Kitas der Lebenshilfe Neuss tätig. Sie unterstützt die Eltern bei Bedarf, hilft bei der Integration der Kinder in die jeweilige Kita, vermittelt notwendige Therapien und sorgt so insgesamt für eine Qualitätssicherung der heilpädagogisch / therapeutischen Arbeit. Unser Modell wurde im Jugendhilfeausschuss der Stadt Neuss im Beisein des LVR-Dezernenten Lorenz Bahr im Oktober 2015 positiv zur Kenntnis genommen. Inzwischen hat auch eine konkrete Überprüfung der Begleitung von Kindern mit Behinderung durch das Landesjugendamt in einer Kita stattgefunden und zu der Aussage der prüfenden Sachbearbeiter geführt, dass es „besser nicht gehen könne“.

Als weiteres Thema hat im Berichtszeitraum der Kitas die alltagsintegrierte Sprachförderung beschäftigt. Der Erwerb von Sprachkompetenz ist für die Entwicklung von Kindern von sehr großer Bedeutung. Aus diesem Grunde haben alle Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter der Kitas und Familienzentren der Lebenshilfe Neuss eine qualifizierte Schulung im Bereich der alltagsintegrierten Sprachförderung erhalten. Wie bei der Lebenshilfe üblich fanden diese Schulungen an Wochenenden statt, um den Betrieb der Einrichtungen nicht einzuschränken. Denn die Verlässlichkeit der Tagesbetreuung ist für die Eltern in den Lebenshilfe-Kitas von hohem Wert.

Kita Marienburg (57 Plätze)

Die Einrichtung wurde baulich erweitert, umgestaltet und renoviert. Am 01.08.2015 wurde mit nur noch drei Gruppen in einem schönen „runderneueren“ Bau in das neue Kindergartenjahr gestartet. Seitdem entwickelt sich die Einrichtung auf Vorschlag der Stadt Neuss zum neuen Familienzentrum beim Land NRW. Im April wurden die entsprechend erarbeiteten Unterlagen eingereicht und wir warten nun auf die Rückmeldung.

Kita Hammfeld (46 Plätze)

Die etwas untypische Einrichtung im Neusser Gewerbegebiet Hammfeld erfreut sich einer großen Beliebtheit. Viele Dinge, z. B. auch die Feste, entwickeln sich anders, als in Kitas, die in einem direkten Wohnumfeld beheimatet sind. Allerdings sind die Eltern mit der Arbeit sehr zufrieden. Die Kita Hammfeld wurde aktuell als „Haus der kleinen Forscher“ ausgezeichnet.

Kita Abenteuerland (65 Plätze)

Die Nachfragesituation in Allerheiligen ist trotz der Eröffnung einer neuen sechsgruppenigen Einrichtung immer noch angespannt. Das in Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum jährlich durchgeführte Oktoberfest hat sich inzwischen zu einem Stadtteilfest entwickelt.

Kita Wimmelgarten (30 Plätze)

Die Einrichtung befindet sich noch in einem Containerbau, der allerdings allen notwendigen Komfort aufweist. Dies gilt auch für das sehr schön gestaltete und großzügige Außengelände. Seit dem 01.08.2015 gibt es eine Gruppe für Kinder von vier Monaten bis drei Jahren, die gut angenommen wird. Der Baubeginn des Festbaus im Holzheimer Neubaugebiet Blausteinweg ist noch etwas nach hinten verschoben worden und soll nun in 2018 erfolgen.

Kita Farbenland Meerbusch-Lank (85 Plätze)

Die Einrichtung wird von den Eltern, aber auch von der Stadtverwaltung Meerbusch als Bereicherung der Angebotsstruktur empfunden. So arbeitet die Lebenshilfe in Meerbusch ebenso, wie bereits seit Jahren in Neuss, mit im Arbeitskreis „Runder Tisch

Meerbusch barrierefrei“. Nach einer Begehung hat die Einrichtung das Signet „barrierefrei“ erhalten.

Die Nachfragesituation ist dort, wie auch in allen Neusser Einrichtungen sehr gut.

Familienzentrum Sonnenblume (73 Plätze)

Das Familienzentrum Sonnenblume war die erste integrative Kita in Neuss und die Auswirkungen der o.g. strukturellen Veränderungen durch die neuen Regelungen des LVR haben insbesondere in dieser Einrichtung große Herausforderungen mit sich gebracht. Leitung und Team haben in Zusammenarbeit mit der Therapiekordinatorin auch hier die hohe Qualität der therapeutisch / heilpädagogischen Arbeit aufrecht erhalten können.

Zum zweiten Mal stand bereits die Rezertifizierung als Familienzentrum an und die Unterlagen wurden im März eingereicht. Das Ergebnis steht noch aus.

Familienzentrum Am Baldhof (55 Plätze)

Diese Einrichtung hatte bereits vor einigen Jahren das Neusser Signet „barrierefrei“ erhalten und bietet sich als Familienzentrum für unterschiedliche Veranstaltungen an, die insgesamt sehr nachgefragt sind. Auch hier ist für die drei Gruppen die Warteliste lang. Seit inzwischen fünf Jahren gibt es eine Kooperation mit dem Senioren- und Pflegezentrum CURANUM in Neuss. Gegenseitige Besuche bereichern die Kinder ebenso wie die älteren Menschen aus dem Pflegezentrum.